

Örtliches Wetter, Präimaginal-Stadien und Transekt-Zählergebnisse

am Beispiel von

Aglais io

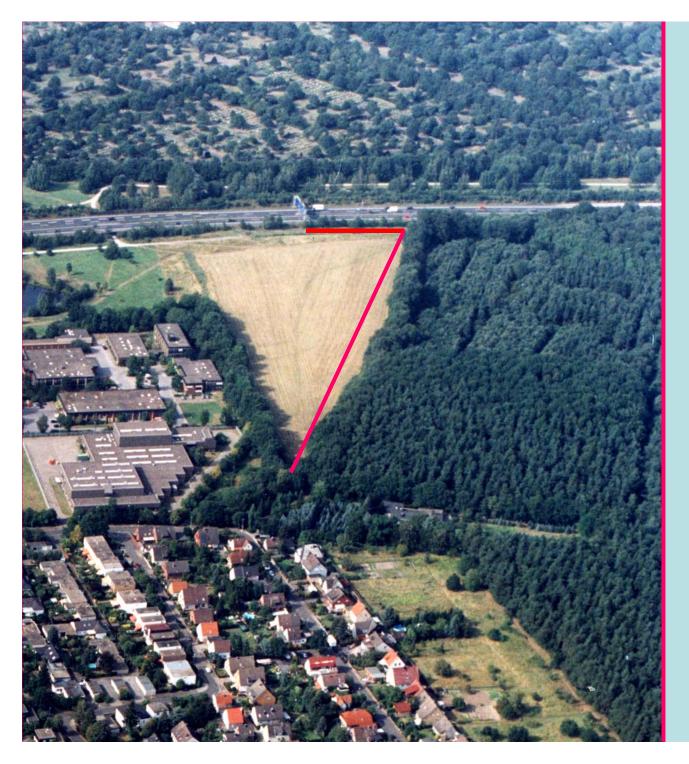
und

Anthocharis cardamines









Transekt

NI 2534-01-DE-Hannover

Luftfoto nach Mahd der Wiese bei sommerlicher Dürre (Quelle: HAZ)

Die Beobachtungsstrecke verläuft vom
spitzen Winkel der
Wiese aus am rechten
Waldrand entlang bis
zur Autobahn, und
dann am Schiffgraben
vor der Autobahnböschung nach links
im Bild.

Sie ist 450 m lang und in neun Abschnitte unterteilt.

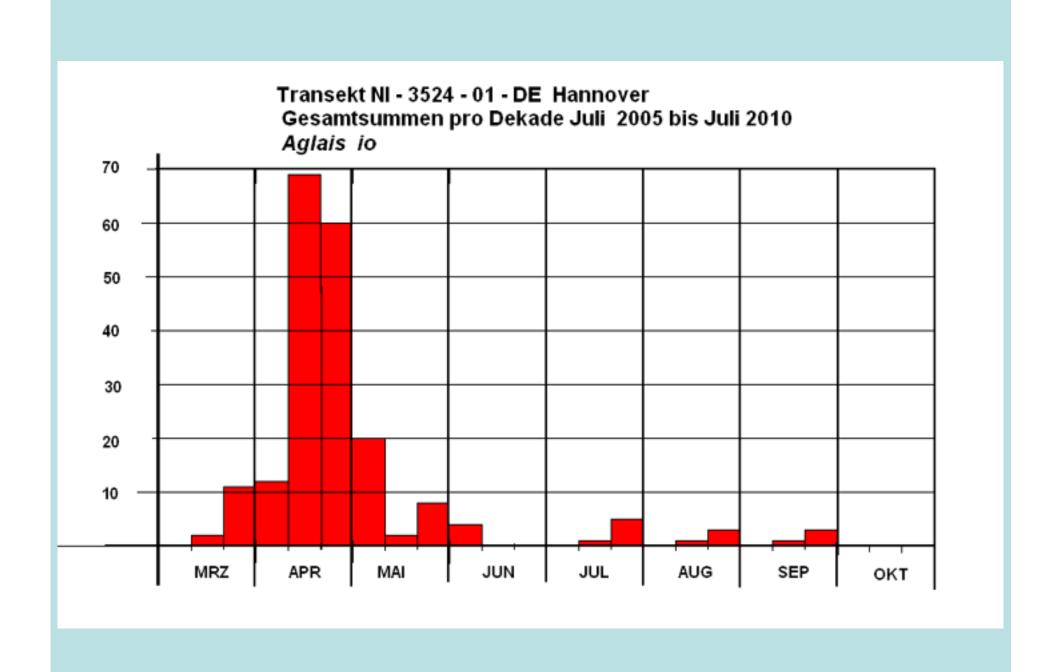
Transekt
NI 2534 -01
(Google-map)

Diese Senkrecht-Aufnahme, offenbar im Frühjahr gemacht, zeigt die Vielfalt der Waldbäume und das Feinrelief der Wiese. Links sind Laborgebäude in einem parkartigen Gelände, oben die A 37 am Friedhof Lahe. Die dunkle Linie neben der A 37 ist der Schiffgraben mit typischer Bach-Flora.





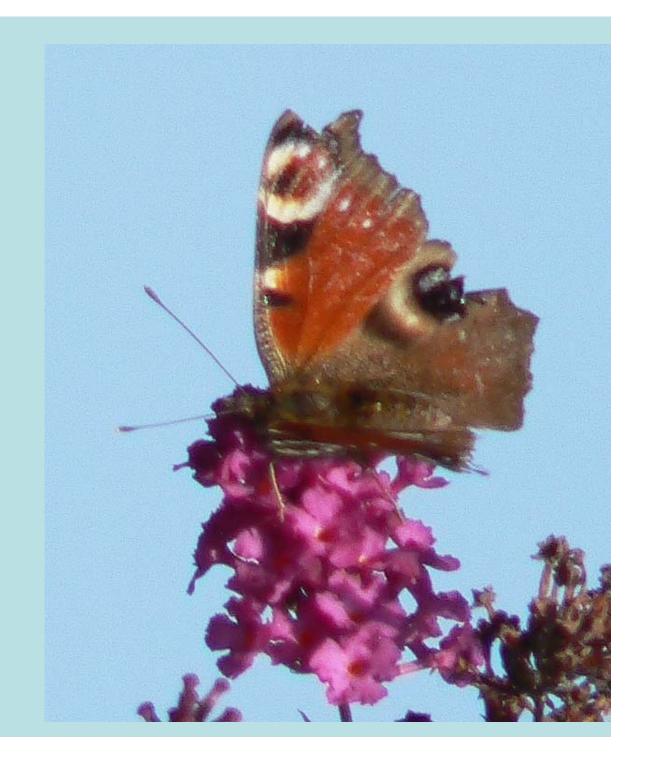
Transekt NI 2534-01-DE-Hannover Teilstrecke 5-8 am Rand des Misburger Waldes im Frühjahr



Kurze Wetter-Kapriolen:

Drei Wochen vorher, am 05. 09., hatte ein heftiges **Gewitter mit Sturzregen** (18,6, mm/h) und Böen bis 24,3 m/sek (Beaufort 9-10) offenbar dieses **Tagpfauenauge** erwischt, aber außer den **Blessuren an Schuppen** und Flügelrändern kaum geschadet.

Aufn. 26. 09. 2009, nahe Transekt

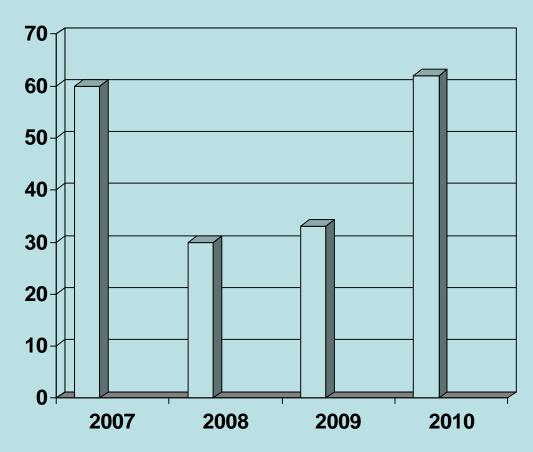




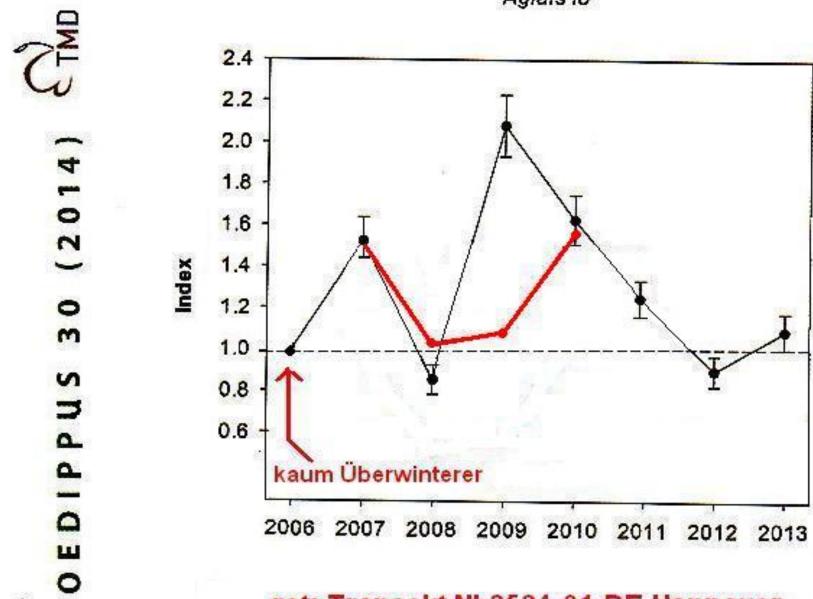
Aber der Rückgang im Folgejahr um 50% bis zur langsamen Erholung des Bestands erst 2010 hatte schon hier bei den Präimaginal-Stadien seine (lokalen?)

Ursachen:

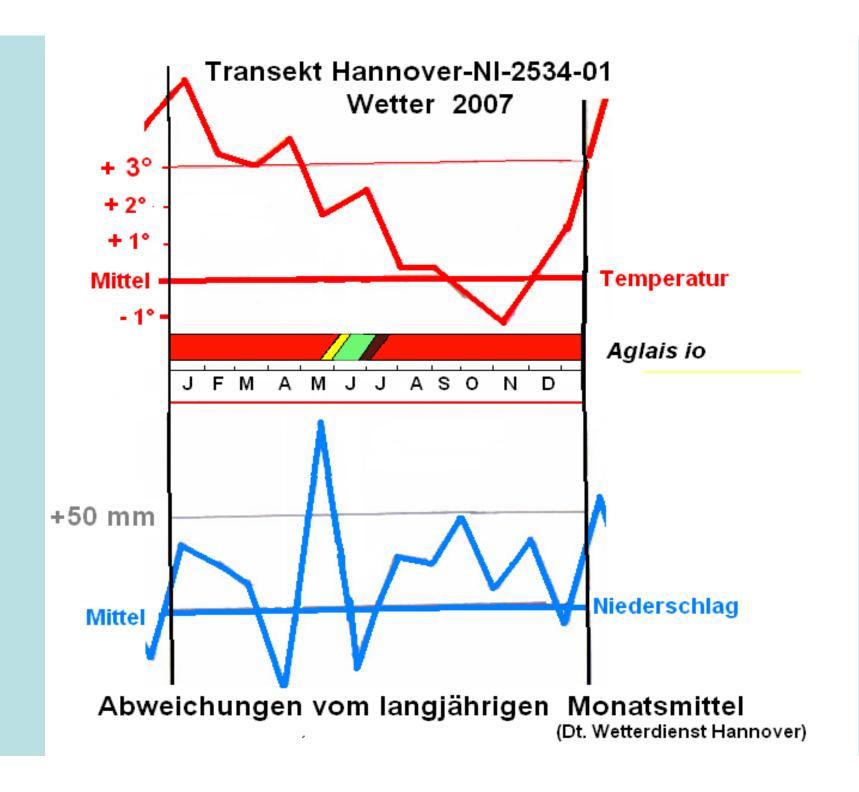
Im Jahr 2007 hatte es mit insgesamt 60 Faltern auf dem Transekt eine normale Überwinterer- Population gegeben.



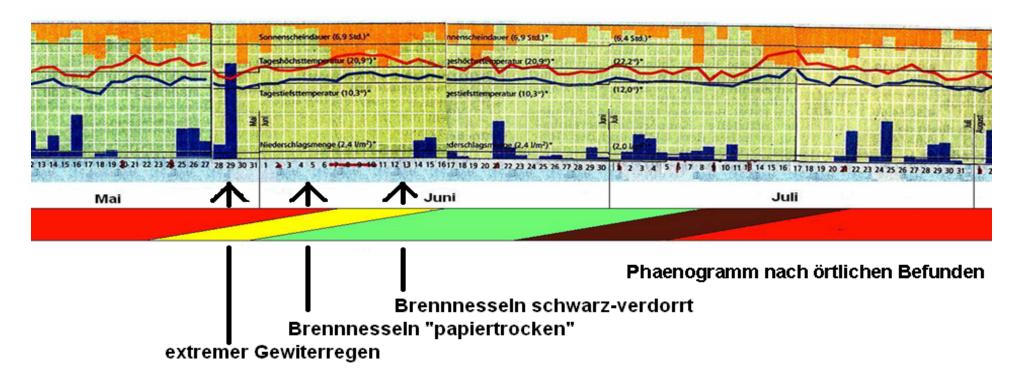




rot: Transekt NI-3524-01-DE-Hannover



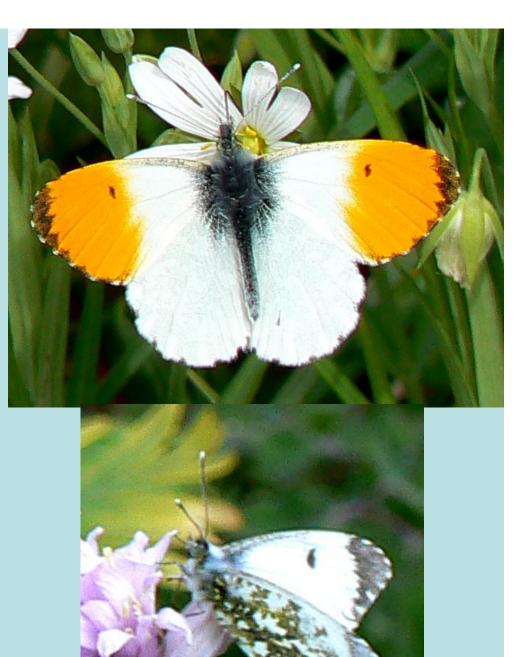
Tages-Wetterdaten Hannover 2007 (nach Hannoversche Allgemeine Zeitung)

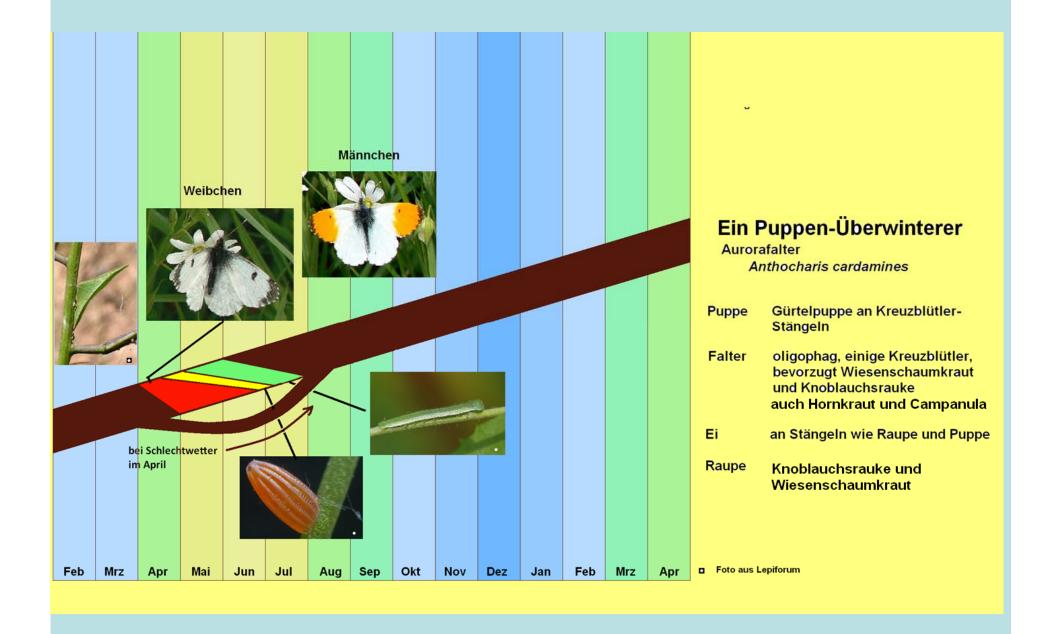


Außerdem war der folgende Winter 2007/08 frostfrei und nass, so dass die Überwinterer zusätzlich gefährdet waren

Der Aurorafalter
Anthocharis
cardamines
scheint besonders
empfindlich aufs
Winter-Wetter zu
reagieren









Anthocharis cardamines

